

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **29 (1903)**

Heft 38

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEBELSPALTER



Vorherbst.

Wenn die Sonne rotgelbe Streifen malt
An Apfel und Birnen im Laube,
Hel! wie des Kindes Gesicht erstrahlt
In der duftigen Mädchenhaube!
Es schüttelt ein scharfer Septemberwind
Die Kronen der Bäume im Garten:
„O Mutter, darf mit dem Korb ich geschwind
Auflesen? — Ich mag's nicht erwarten!“

So der Kindermund. — Doch das Alter denkt:
„Laßt fallen doch erst die Blätter,
Es schicket uns, der die Wolken lenkt
Zum Herbst noch schöneres Wetter!“ —
Ist sie gänzlich gezeitigt, die herrliche Frucht,
Dann soll sie uns herzlich erfreuen
Und wer erst die völlige Reife sucht
Der hatte das nie zu bereuen!

